

Gedanken zur 8. Mitgliederversammlung des Fachverbandes Gewaltfreie Kommunikation e.V. von Michael Hortmann

Gekommen waren 15 Teilnehmer, darunter 1 Gast und 2 Fördermitglieder. Trotz der ca. 170 Mitglieder waren natürlich der Vorstand mit plus-Vorständen aber nur vier Teilnehmer ohne (Ehren-)Amt dabei. 8%. Hm. Für mich heißt dies, dass das Bedürfnis nach Gesehenwerden für die Vorstandsarbeit kürzer kommt als mir lieb ist und das Erleben von Engagement und Vielfalt der Meinungen zum anderen stark ausbaufähig ist.

Mir wurde während der Versammlung klar, dass die Ehrenämter im Verband vor allem viel Arbeit beinhalten. Ich habe erlebt, dass über den Tag verteilt für viel Wertschätzung für die geleistete Arbeit gesorgt wurde, sei es durch Worte, Beifall oder auch durch kleine Geschenke. Ich freue mich, dass ich durch meinen Bericht beitragen und unterstützen kann.

Welche Attraktionen brauchen wir, um Engagement und Teilnahme zu erhöhen? Zitate eines Teilnehmers: „Was abhält, ist die Furcht vor der Vereinsmeierei“, „Diese Tagung ist anders. Ganz anders als andere Vereinssitzungen.“ Was macht den Unterschied? Die GFK: Ausreden lassen, die andere Meinung wertschätzen, die Schönheit der Bedürfnisse erleben, das Systemische Konsensieren, bevor die im Vereinsrecht vorgeschriebene Abstimmung erfolgt. Gelebte GFK, z.B. in solchen Sitzungen.

Fördermitglieder dürfen ihre Stimme nicht abgeben. Das geht erst wenn der volle Beitrag entrichtet wird und ich Vollmitglied bin. Wenn ich sie aber schon nicht abgeben konnte, erheben konnte ich sie: in der Diskussion und beim Konsensieren. Wunderbar, das war für mich zum Kennenlernen der behandelten Themen in meiner ersten Sitzung vollkommen ausreichend: Gebongt, die Sache mit der Vollmitgliedschaft.

Die Tagesordnung, also das Übliche: Finanzen, Entlastung des Vorstandes, Berichte der Tätigkeiten, Anträge, Sonstiges. Vereinssachen eben. Von 10-17 Uhr. Dankbar habe ich in diesen 7 Stunden + Verlängerung Engagement und Begeisterung erlebt. Es ging los mit der Übersicht über die Mitglieder und die Austritte. Es beeindruckt mich, dass der Grund für die Austritte im direkten Gespräch nachgefragt wird. Das bedeutet für mich Wertschätzung. Wie die Zahl der Mitglieder erhöht werden kann, wird Gesprächsstoff über die Tagung hinaus bleiben und Kreativität zur Lösungsfindung benötigen. Evtl. klappt es ja mit den sozialen Medien – der Fachverband ist auf LinkedIn, XING und Facebook und betreibt einen Blog. Lasst uns also an den Follower-Zahlen arbeiten. Ich mache gerne mit!

Reichweite ist das Thema. Reichweite braucht Investitionen. Mehr Mitglieder heißt auch mehr Geld, heißt auf weiteren Messen und Veranstaltungen präsent sein. Reichweite geht auch über Tagesthemen oder Heute-Journal. Hm. In die Medien kommt man nur mit schlechten Nachrichten – wie passt das zum Thema GFK???- oder mit wirklich extrem Guten. Welche guten Nachrichten könnten das sein, die berichtenswert sind? Ein Beispiel aus Nigeria wird von einem Teilnehmer beim Mittagessen genannt. Mit GFK mit der Boko-Haram in Kontakt kommen, um die Schönheit der Bedürfnisse dieser Leute ans Licht zu bringen und andere Strategien zu diskutieren, ist dort das Ziel. Das wäre sicher was für die Medien. Es gibt auch noch das Bundeskanzleramt. Das geht wahrscheinlich nur mit Lobbyarbeit. Wie bekommt GFK eine Lobby und einen Lobbyisten in der Politik? Ich versuche mir vorzustellen: Die Politiker fangen an GFK zu sprechen. Damit kommt unser Vorstand in die Tagesthemen und zu uns ins Wohnzimmer. Ich lasse dieses Bild einfach mal so stehen.

Ich hörte, Qualität in der Anerkennung ist ein sehr wichtiges Merkmal für den Verband. Ich kann nur sagen: Ja bitte, Qualität: Die GFK wirkt am besten, wenn Sie in ihrer Reinform gelehrt und gelebt wird. Ich stehe zum Reinheitsgebot für die GFK. Anträge können was Trockenes sein, trotzdem

konnten wir viel Lachen und Freude erleben. Dann mussten wir doch noch in die Verlängerung für den TOP Verschiedenes und Aussprache gehen. Dabei durfte ich auch noch erleben, dass der Verband seine Ausgaben im Detail im Blick hat: Um nicht noch eine weitere halbe Stunde in Rechnung gestellt zu bekommen, haben alle mitgeholfen, den Tagungsraum vor 18:30 auf Vorder- hopplamann/frau zu bringen.

Fast alle trafen sich zum Ausklang des Tages beim Abendessen im Restaurant Arche-Nova des Ka-Eins. Gespräche mit der Fußball-WM im Hintergrund, dem Spiel gegen Schweden. Mein technisches Equipment machte es mir möglich, beides miteinander zu verbinden. Deswegen kann ich glaubhaft versichern, dass es an meinem Tisch sehr angeregte Gespräche darüber gegeben hat, wie die Mitgliederzahl des Verbandes erhöht werden kann, und welche Aktivitäten es braucht um die Wirksamkeit bei der Verbreitung der GFK zu erhöhen.

Nach diesem Gespräch ist für mich klar: Bringen wir den Vorstand ins Kanzleramt und zu Herrn Kleber ins Heute-Journal. Innerhalb der nächsten zwei Jahre. Ist das ein SMART-es Ziel? Ich will sagen: Ja!

Ein für mich sehr schöner Tag mit 100% GFK und vielen Emotionen ging in der 95. Minute bzw. gegen 22:00 Uhr zu Ende.

Michael Hortmann